



StuPa-Präsidium
Herr Dominic Windolph
Herr Justus Faust
Herr Mike Stephan

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM 05.12.18

GESPRÄCHSPARTNER Mike Stephan

GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)

E-MAIL stupapraes@asta.uni-wuppertal.de

www.stupa.uni-wuppertal.de

Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenparlaments am 05. Dezember 2018

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:48 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Redeleitung: Dominic Windolph

Protokoll: Mike Stephan

Anwesende Parlamentarier*innen: Lukas Vaupel, Dominic Windolph, Mike Stephan, Felix Wagmann, Philip Rademacher, Julia Schnäbelin, Viktoria Boecker, Muriel Berno, Gabriel Lehmann, Hong-Nhi Nguyen, David Bartholomäus, Anna Wirt, Linus Prinz, Mattis Kuhlmann

Abwesende Parlamentarier*innen: Ivo Vuicic, Lena Stockschläder, Jan-Niclas Schürmann, Christine Scheibele (entschuldigt), Justus Faust(entschuldigt), Emre-Can Tan, Xhulia Gega

Anwesende Mitglieder des AStA: Kai Radant, Ronan Stäudle

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Dominic eröffnet um 19:05 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Parlamentarier.

Es wurde Form-Fristgerecht zur außerordentlichen Sitzung eingeladen, zudem ist man mit 14 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Dominic schlägt folgende Tagesordnung vor:

- 1. Begrüßung und Regularia**
- 2. Berichte aus den Gremien**
- 3. Hochschule und Hochschulpolitik**
- 4. Anträge**
- 5. Sonstiges&Termine**

Mit 14 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen wird die Tagesordnung angenommen.

Es liegt ein Protokoll des Queer-Referats vor, bei dem neue Referenten gewählt wurden. Mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wurde das Protokoll bestätigt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird auf die kommende Sitzung vertagt, da Lukas Vaupel noch Ergänzungen machen möchte.

TOP 2: Berichte aus den Gremien

Viktoria Boecker berichtet aus der ZQVK, das Parkhaus hat künftig samstags geöffnet und auch generell länger geöffnet, parallel zu den Bibliothek-Öffnungszeiten. Es wird überlegt, die Bibliothek sonntags zu öffnen, aber dies kostet Personal. Darüber wird weiterhin beraten.

Muriel berichtet aus dem HSW-Verwaltungsrat, der neue Mensa-Koch war da und hat über neue Rezepte berichtet, es werden weniger Geschmacksverstärker benutzt, die Rückmeldung sei positiv. Interessierte Leute sollen sich bei Muriel melden.

Der Bau des neuen Wohnheims verzögert sich wegen baulicher Verzögerungen um ein paar Monate vermutlich. Nächste Sitzung ist am 10. Januar.

Ronan berichtet über die Krabbelgruppe und die gewünschte Abgabe an das HSW. Aktuell liegt der Plan beim BLB, man wartet auf Genehmigungen, es scheint länger zu dauern. Es wird noch einige Unterstützung des AStA notwendig sein.

Die Umgestaltung der AStA- Ebene als Versammlungsstätte würde kompliziert sein. Man bräuchte mehr Toiletten, Bestuhlungspläne etc. Der Aufwand steht in keinem Verhältnis.

Es gab einige Veranstaltungen in der Vergangenheit, die Besucherzahlen waren allerdings sehr niedrig. Er vermutet, dass es zu viele Veranstaltungen im November gab.

Das Lager ist fertiggestellt worden. Der AStA wird dieses in der kommenden Zeit einräumen, das Großraumbüro wird dadurch leerer werden.

Julia berichtet aus dem Härtefallausschuss, alle Anträge konnten auf der letzten Sitzung bearbeitet werden, es wurde festgestellt, dass es generell weniger Anträge gibt als die letzten Semester.

David berichtet aus dem Sozialausschuss. Die Arbeit ist gering, wenn es doch was gibt, so wird alles zügig bearbeitet.

Daniel berichtet aus dem Satzungsausschuss. Man ist weit fortgeschritten, er hofft auf eine

Beschlussfassung im Januar.

Dominic berichtet von der Kassenprüfung 15/16, der Bericht muss noch verschriftlicht werden, dies wird im Januar passieren. Er hofft daher auf zahlreiches Erscheinen bzgl. der Entlastung.

Kai gibt einen aktuellen Haushalt rum und informiert das Stupa. Große Änderungen entstehen durch die geänderte Beitragsordnung, aktualisierte Studentenzahlen, den Übertrag zum nächsten Haushaltsjahr und den Sozialfonds. Eine genaue Besprechung erfolgt im Haushaltsausschuss und wenn der offizielle Nachtragshaushalt kommt. David fragt nach, ob wirklich Geld für Pfand ausgegeben wurde. Kai erklärt, dass dies ein laufender Posten ist, der in jeder Berechnung berücksichtigt werden muss um dies nachzuhalten.

Lukas hatte angekündigt, Anträge einbringen zu wollen, die jetzt nicht vorliegen. Es gab das Problem einer Klausel in einer Abstimmung mit dem WSW, die unvorhersehbare Kosten mit sich ziehen könnte. Dort werden Gespräche folgen. Zudem gibt es wegen des neuen Busbahnhofs einige Beschwerden der Studenten, dort gibt es nächste Woche ein Gespräch mit dem Baudezernenten der Stadt, an dem der AStA und das Rektorat teilnehmen.

Lukas berichtet über die mögliche Kooperation mit Cambio und den Vertrieb im AStA-Shop, aktueller Stand ist, dass eine Pauschale an den AStA für den Vertrieb geht und Studenten ebenfalls finanzielle Vorteile haben werden, es gibt aber noch Probleme bzgl. der Technik, weshalb kein Antrag bisher vorliegt.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Kai berichtet über das Rektoratsgespräch am 17.12.2018 an dem viele studentische Vertreter teilnehmen, wenn gewünscht kann auf die jeweiligen Teilnehmer zugegangen werden und das Anliegen wird dann übermittelt.

Ronan berichtet von den Wahllisten die verschickt wurden, diese sind beim AStA oder auf den Homepages des AStA und des Stupa zu finden. Er hofft auf viele antretenden Listen.

TOP 4 Anträge

Es liegt ein Antrag des Wahlausschusses vor:

hiermit würde ich gerne das Budget der Finanzmittel für den Wahlausschuss der Stupawahl 2019 beantragen und bitte um eine zeitliche Abstimmung darüber im StuPa.

Die Kosten orientieren sich an den Ausgaben des letzten Wahlausschusses und setzen sich wie folgt zusammen:

1.) Sachkosten (insg. ca. 2000,00€) davon:

- Ausstattung der Wahllokale (ca. 200,00€)*
- Druck Wahlzeitung (ca. 800,00€)*
- Druck Stimmzettel (ca. 500,00€)*
- Fahrtkosten (ca. 100,00€)*
- Verpflegung (ca. 150,00€)*
- Sonstiges/Puffer (ca. 250,00€)*

2.) Aufwandsentschädigung (insg. 4200,00€) davon:

- Vorsitz (2*600,00€)*

- Mitglieder (6*500,00€)

Tim Dünnwald stellt den Antrag vor. Es geht zum einen um die Sachkosten. Dort hat man sich an den Kosten des vergangenen Jahres orientiert und Puffer eingebaut. Dies seien 2000 €. Zudem ist die Aufwandsentschädigung im Antrag enthalten. Die Höhe richtet sich an der des letzten Jahres.

Dominic fragt nach, ob die Materialien von letztem Jahr nicht mehr verfügbar sind. Tim erklärt, dass diese verfügbar sind, aber man Puffer für Kleinigkeiten haben möchte.

Philip fragt nach der Differenz der Summe. Tim erklärt, dass dies ein Puffer ist.

Dominic beantragt eine Änderung des Antrages. Es soll ergänzt werden: *Die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen soll nach Durchführung der Wahl und erneuter Vorstellung des Antrages ohne Abstimmung im neuen Studierendenparlament erfolgen.* Tim übernimmt diese Änderung.

Felix fragt, ob die Kosten automatisch ausgezahlt werden. Mike antwortet, dass eine Auszahlung nur durch Rechnungsbelege erfolgt.

hiermit würde ich gerne das Budget der Finanzmittel für den Wahlausschuss der Stupawahl 2019 beantragen und bitte um eine zeitliche Abstimmung darüber im StuPa.

Die Kosten orientieren sich an den Ausgaben des letzten Wahlausschusses und setzen sich wie folgt zusammen:

1.) Sachkosten (insg. ca. 2000,00€) davon:

- Ausstattung der Wahllokale (ca. 200,00€)*
- Druck Wahlzeitung (ca. 800,00€)*
- Druck Stimmzettel (ca. 500,00€)*
- Fahrtkosten (ca. 100,00€)*
- Verpflegung (ca. 150,00€)*
- Sonstiges/Puffer (ca. 250,00€)*

2.) Aufwandsentschädigung (insg. 4200,00€) davon:

- Vorsitz (2*600,00€)*
- Mitglieder (6*500,00€)*

Die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen soll nach Durchführung der Wahl und erneuter Vorstellung des Antrages ohne Abstimmung im neuen Studierendenparlament erfolgen

Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen und keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme angenommen.

Kai berichtet, dass ein Mitglied des ehemaligen Wahlausschusses sich bisher seine AE nicht ausgezahlt hatte, nun hat er einen Personalbogen ausgefüllt. Kai schlägt wegen des gültigen Beschlusses vor, die Auszahlung einfach nun in diesem Haushalt zu vermerken. Es gibt keine Anmerkungen, er soll dies so tun.

Es gibt einen Initiativantrag zur finanziellen Unterstützung der Wahllisten, sodass jede Liste 50€ beantragen können. Der Antrag hat 7 Unterstützer gefunden und wird beraten.

Finanzunterstützung der zur Wahl antretenden Listen

Das Stupa möge beschließen, dass alle zur Stupa-Wahl antretenden Listen bei Bedarf eine finanzielle Unterstützung von 50€ pro Liste erhalten.

Muriel fragt nach, ob das Geld lediglich ausschließlich für die Stupa-Wahl sein soll, denn dann soll dies dort drin stehen.

Felix fragt nach ob diese Summe pauschal oder auf Rechnung sein soll und wünscht eine genaue Formulierung, zudem soll bestimmt werden, wer das Geld abholen soll

David glaubt, dass wegen einer solch geringen Summe keine Rechnung notwendig ist. Felix erwidert, man solle dennoch überlegen ob eine gewisse Zweckgebundenheit geprüft werden soll. Dominic schließt an, dass jegliches Material für die Wahl, und seien es Präsente, Wahlmaterial sind.

David schlägt eine rückwirkende Änderung im Zweifelsfall vor, falls jemand nur Geld abgreifen möchte.

Felix schlägt vor, dies vorab festzulegen.

Mattis fragt, ob Dominic andere möglichen Listen im Gespräch sind, sodass eine Begrenzung möglich ist. Dominic verneint.

Julia ist gegen eine Begrenzung der Listen die man unterstützen würde.

Lukas bereitet es Bauchschmerzen, dass man sich selber Geld beschließt.

David warnt, dass kriminelles Potenzial an der Uni existiert, die dies ausnutzen und nur Geld einsammeln wollen und mehrere Listen einreichen.

Lukas verweist auf die Unterstützung von 500 Kopien, die jede Liste beim AStA einfordern kann. Ihm gefällt es nicht, sich selbst Geld zu beschließen.

Muriel möchte lediglich auf Rechnung eine Auszahlung gestatten und Bereiche, die abgedeckt werden, definieren. Alkohol soll keine Möglichkeit sein, diese Unterstützung einzufordern. Muriel schlägt vor die Unterstützung nur zu gewähren, wenn die Liste bisher nicht im Stupa ist.

Dominic erwidert, dass andere Listen im Stupa keine Mitglieder mit AE im AStA haben, die Geld zur Unterstützung an die eigene Liste geben könnten.

Felix schlägt eine interne Beratung vor.

Dominic stellt den GO-Antrag auf 10 Minuten. Es gibt keine Gegenrede.

Die Sitzung wird um 20:03 Uhr fortgesetzt. Er bringt einen Änderungsantrag ein:

Julia stimmt beiden Änderungen zu und möchte ergänzen, dass Listen, die nicht im Stupa sind, die 50€ Euro automatisch bekommen, Listen im Stupa sollen separat einen Antrag im Stupa stellen, falls sie diese Summe ebenfalls haben möchten.

„Listen die bereits im Stupa sind, haben separat die Möglichkeit 50€ zu beantragen und im Stupa beschließen zu lassen.“

Felix sieht immer noch zwei Probleme, zum einen, dass eine Wertung der Rechnung erfolgen muss. Generell muss an allen Stellen eine Wertung erfolgen, er bevorzugt einen objektiven Mechanismus da weitere Diskussionen die Folgen wären.

Dominic schlägt vor, dass Sachgegenstände explizit nur dafür benutzt werden können. Kandidaten der letzten Wahl können keine „neue Liste“ stellen und diese Summe einfordern.

Julia sagt, dass niemand 23 Unterstützer sucht für 50 Euro, womit jeder Unterstützer ein Bier bekäme.

Mattis sieht das ganz oder garnicht-Argument im Vordergrund. Man könnte jeder Liste das Geld gewähren, aber die Stupa-Listen könnte eine Verzichtserklärung unterzeichnen.

David sieht die Menge der Unterstützer als zu aufwendig, damit dies ausgenutzt wird.

Viktoria Boecker verlässt den Raum.

Felix schlägt vor, dass eine maximale Summe gewählt wird, die Pauschal auf alle Listen geteilt wird. Mattis befürwortet dies.

Lukas findet komplizierte Rechenspiele und Modelle bürokratisch wenig sinnvoll. Wenn dann muss von vorne rein eine fixe Summe eingeplant werden können.

Dominic findet die Idee von Felix gut und wartet auf eine gute Formulierung.

Am Beispiel der LHG erläutert Felix, dass auch Listen im Stupa keine Mandatsträger mit einer AE haben und diese einen Nachteil hätten wenn man das Geld separat beantragen müsste.

Julia versteht den Gedanken der Deckelung, sieht das Problem, dass nicht absehbar ist, wie viele Listen antreten, weshalb keine adäquate Beurteilung der Summe möglich ist.

Kai findet eine gesamte Obersumme bei gleichzeitiger maximaler Deckelung des Betrages pro Summe sinnvoll.

David findet diese Variante besser und schlägt eine Summe von 500€ maximaler Deckelung vor, da dies realistisch sei.

Dominic findet diese Idee sehr gut.

Kai möchte eine Frist haben, z.B. den ersten Wahltag.

Felix fragt nach, ob jeder die Fairness gleich betrachtet, wenn man sich das Geld selber auszahlt, wenn jede Liste gleich behandelt wird.

Dominic schlägt eine mögliche Anpassung vor, falls der Wahlausschuss bestätigt, dass mehr Listen antreten.

Kai unterstützt Felix.

Es gibt einen GO-Antrag zur Schließung der Redeliste, es gibt keine Gegenrede.

Nach übernommenen Änderungen lautet der Antragstext nun:

Finanzunterstützung der zur Wahl antretenden Listen

Das Stupa möge beschließen, dass alle zur Stupa-Wahl 2019 antretenden Listen bei Bedarf eine

finanzielle Unterstützung für diese erhalten. Die maximale aufzuteilende Summe die auf alle Listen aufgeteilt wird beträgt 500€ bei einer maximalen Deckelung von 50€ pro Liste, wobei nur Sachgegenstände in Rechnung gestellt werden können. Eine Prüfung erfolgt durch den Finanzreferenten, ist dieser Zweigespalten obliegt die Entscheidung beim Wahlausschuss. Die Listenverantwortlichen (vom Wahlausschuss bestätigt) müssen für die Liste zur Auszahlung eine Rechnung beim Finanzreferenten einreichen bis spätestens zum 1. Wahltag. Die Auszahlung erfolgt an die Listenverantwortlichen.

Der Antrag wurde mit 9 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen und 1 Nein-Stimme angenommen.

David erläutert, dass es gut ist, dass jede Liste einen Mindestbetrag hat, ein Austricksen ist jedoch schwierig möglich und eine Bereicherung mit dem Zeitaufwand ist nicht möglich. Er findet es gut, dass jeder die Möglichkeit erhält, zur Wahl anzutreten.

TOP 5: Sonstiges Termine

Nächsten Freitag ist der Liste-Trashmovie-Night.
Nächste Stupa-Sitzung ist am 09.Januar 2019 19 Uhr.

Dominic schließt die Sitzung um 20:48 Uhr.

Wuppertal, den _____

Protokoll verabschiedet am _____.

(Abstimmung: ____ Ja, ____ Nein, ____ Enthaltungen).

Dominic Windolph

Justus Faust

Mike Stephan